

15.11.2009 Extra-Tipp

# Finessen vom Vermieter

Kabarett Krefelder Krähen feiert mit neuem Programm Publikumserfolg

**Krefeld (sb).** Nein, bissig im politischen Sinne sind sie nicht. Die Krähen mit ihrem neuen Programm „krähschendo!“. Das hatte im Saal Giez Premiere und erfreute das Publikum auf ganz spezielle Krähenart.

Zu Anfang entführt Jochen Butz in die Vergangenheit. Die, in der es noch lose Milch gab und den alten van den Hövel, der Eier in einem großen Korb zu den Bäckereien brachte. Der Korb hing am Lenker seines Fahrrades, genau so obligatorisch wie der Tropfen, der an seiner Nase hing. Er erinnert an Schmitze-Karl, das Lokal an der Südstraße, dort, wo damals auch das Rotlicht-Viertel der Seidenstadt angesiedelt war. Der nächste Sketch: ein junges Paar, das eine neue Wohnung sucht und Finessen des Ver-

mieters fürchtet, bei dem günstigen Mietpreis. Bei dem die Frau die Küche vermisst, die sie nie brauchen wird. Laura Fiebig ist die erste Frau im Krähenensemble, 20 Jahre jung, mit Theatererfahrung, auf schön selig hochnäsiger abonniert und damit prädesti-

niert für die Rolle der Miss Sophie aus dem Dinner for One an Silvester. Die Krähen verfolgen den Faden ihres Lebens und ihrer Liebhaber zurück bis in den Sandkasten. Und nur Buttler Johannes ist bei seinem Erscheinen zu Sophies 50. Geburtstag schon genauso trottelig wie am Anfang, als sie 90 ist.

Hier offenbart sich auch schon die Stärke der Krähen. Wie sie Situationen und Geschehnisse ins spezielle Krefelder Licht rücken. Sir Toby beispielsweise, der ist bei ihnen nicht an den Folgen seines Alkoholkonsums gestorben, nein, der hat sich schlicht schon immer „dat Lappken naat jehalden.“ Damit pflegen sie den Regiolekt auf verdienstvolle Weise. Denn in dem lässt sich vieles so viel treffender und gleich-

zeitig liebevoller zum Ausdruck bringen, als es das Hochdeutsch jemals vermag. Trotzdem ist er so verständlich, dass auch Neu-Krefelder ihn verstehen und so ihren Wortschatz erweitern können. Doch besonders, wenn die Krähenmänner in Frauenkostüme schlüpfen, dann sind sie überaus bissig. So bissig, wie die gemeine Krefelder Alte eben ist. Deren an den Schuhsohlen festgetackerte Mundwinkel von Jochen Butz, Karl Willi Severens und Heiner Kaltenmeier (der besonders in seiner Rolle als Tiger glänzt) so trefflich nachgenahmt werden. Auch der junge Christian Cronenberg erwirbt sich als Fräulein im Kaffee schon seine Meriten.

Jochen Butz erklärt mit diesem Programm seinen Abschied als

## Information

### Termine und Karten

Weitere Aufführungen: 20. und 21. November, Turnerschaft St. Tönis, Corneliusstraße 25, Tönisvorst; 28. November Maria-Montessori-Gesamtschule, Minkweg Krefeld.

Karten unter [www.die-krähen.de](http://www.die-krähen.de)



Denkwürdige Runde: Pfiffiger Situationswitz zeichnet das neue Programm der Krefelder Krähen aus.

Foto: Strücken

Motor und Cheftexter der Krähen, die immer zugunsten eines guten Zweckes spielen. „Stefan Erlenwein wird das

jetzt machen“, erklärt er in der Pause. Den 32-Jährigen kennen die Hülser als Karnevalist. Neu im Ensemble ist neben

Fiebig und Cronenberg der 41-jährige Udo Paniczek. Butz will sich in Zukunft seinen Solo-programmen widmen.